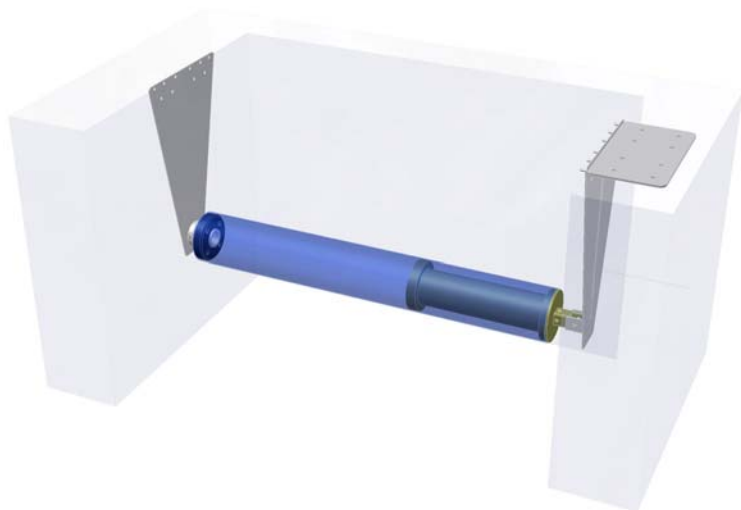


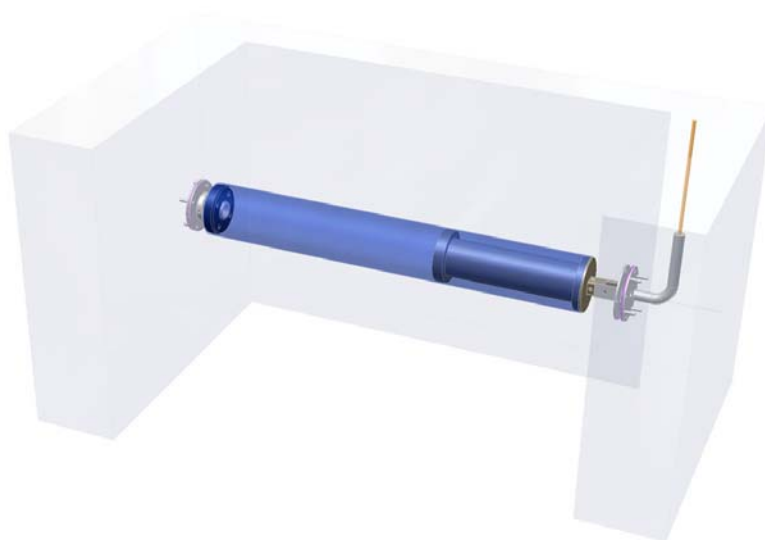
Montage- Bedienungs- und Pflegeanleitung

(Steuerung mit CPU)

Nautilus Top



Nautilus Top - DOWN



Allgemeines:

Die Aufrollvorrichtung Nautilus Top und Nautilus Top DOWN wurde entwickelt, um die

- Rollladenabdeckungen – Duotherm, Alphatherm und Rollmatic

motorisch auf- und abzuwickeln

Die Aufrollvorrichtung ist mit einem Rohrmotor in der Wickelwelle ausgestattet.
Kabellänge des Motors max. 5m.

Für die Rollladenabdeckung

Montageanleitungen separat beiliegend

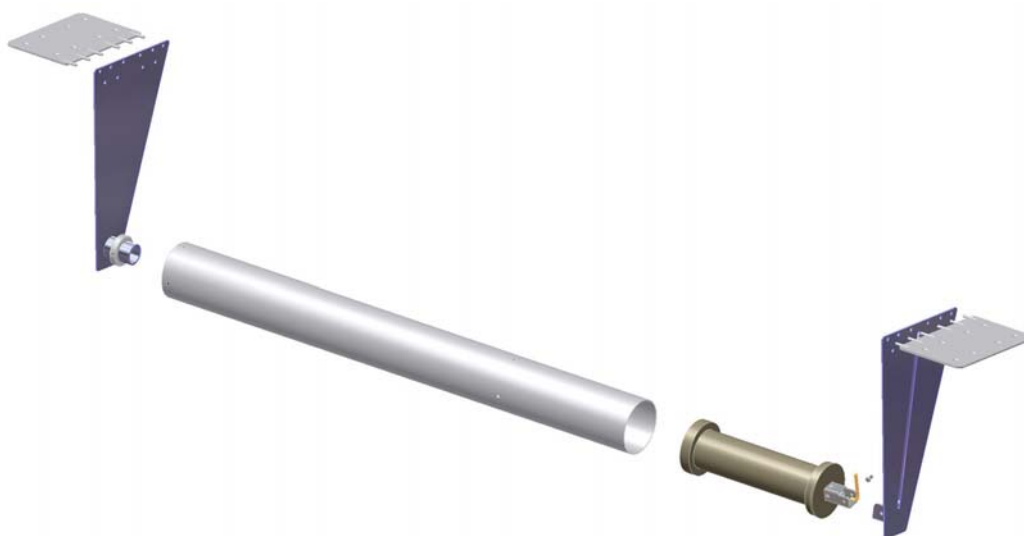
Vorbereitung:

Wichtig: Bei Eintreffen der Lieferung überprüfen Sie diese bitte auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden.

Geliefertes Material: Das gelieferte Material ist, auftragsbedingt, unterschiedlich. Sie können es nach untenstehender Aufstellung und aufgrund der verschiedenen Rüstlisten überprüfen. Beachten Sie bitte, dass verschiedene Teile bereits vormontiert sind.

Grundausrüstung der Aufrollvorrichtung

Nautilus Top am Beckenrand oder auf dem Beckenrand montiert



Nautilus Top DOWN

zwischen den Beckenwänden montiert
für Betonbecken



Nautilus Top DOWN

für Folienauskleidung , mit Gegenplatte, Kabelführung innen

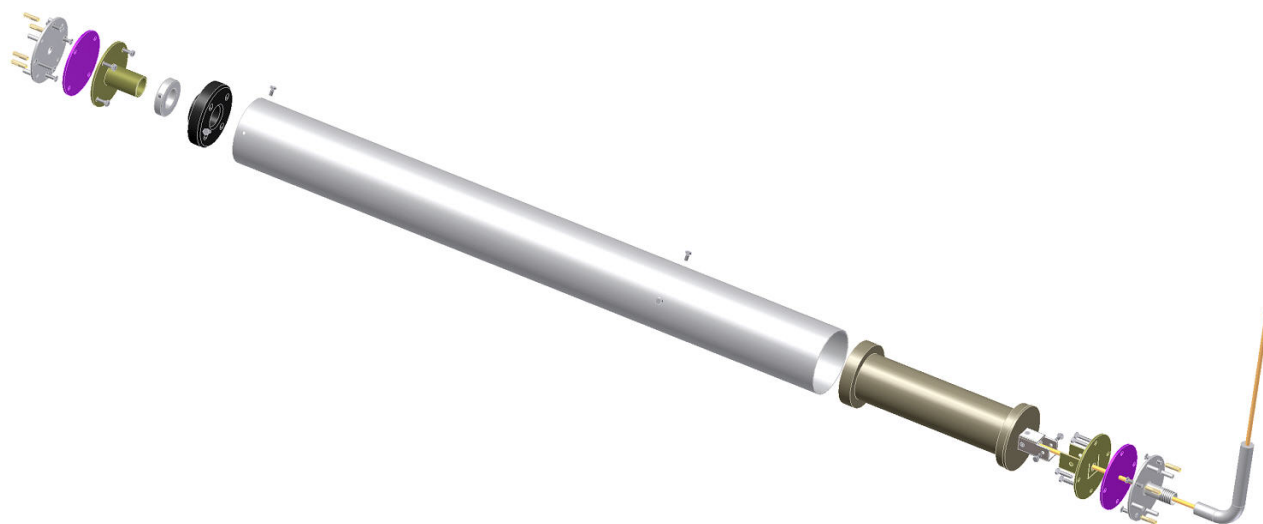


Nautilus Top DOWN

für Folienauskleidung , mit Gegenplatte, Kabelführung durch die Wand nach aussen.

Info:

Das Kabelrohr muss bis über das Wasserniveau hochgezogen werden, da das Rohr mit Wasser gefüllt bleibt



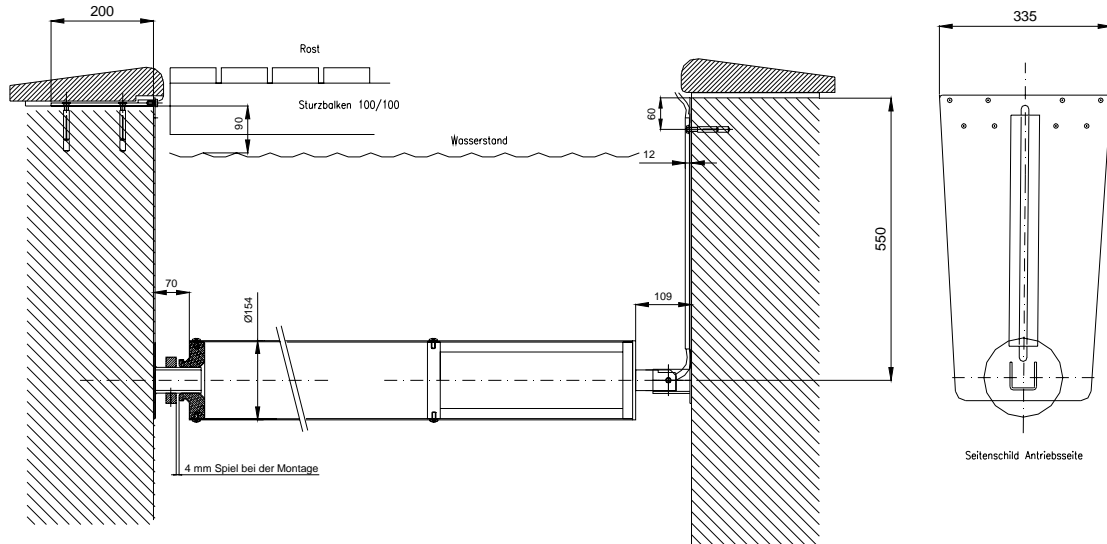
Einbaumöglichkeiten:

Auf dem Beckenrand oder seitlich am Beckenrand

Bei dieser Einbauart wird die Aufrollvorrichtung auf dem Beckenrand oder an der Beckenwand montiert. Die Montage der Aufrollvorrichtung kann bei vollem Wasserstand erfolgen.

Variante:
Befestigung auf dem Beckenrand

Variante:
Befestigung seitlich am Beckenrand



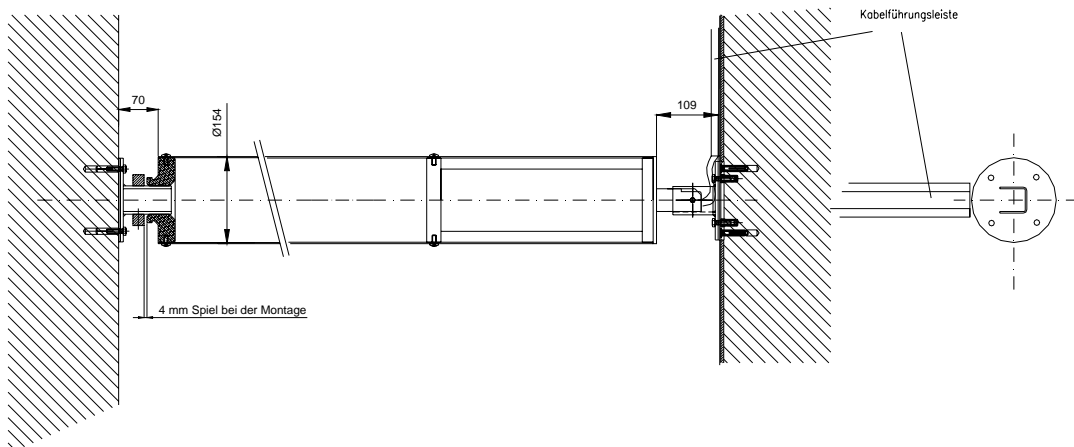
Zwischen der Beckenwand oder mehr als 550 mm unter dem Wasserspiegel

Bei dieser Einbauart wird die Aufrollvorrichtung seitlich an der Beckenwand montiert. Für die Montage der Aufrollvorrichtung muss das Wasser entsprechend abgelassen werden.

Variante: Kabelführung innerhalb des Beckens

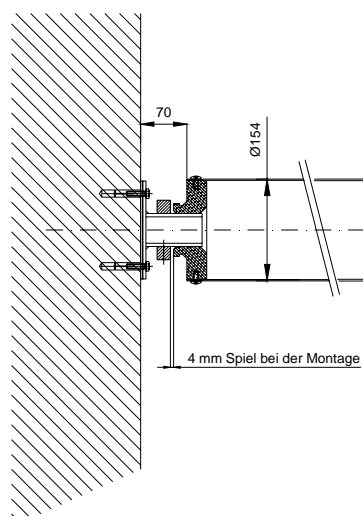
Variante: Betonbecken ohne Folie

Variante:
Folien-/Dünnwandbecken

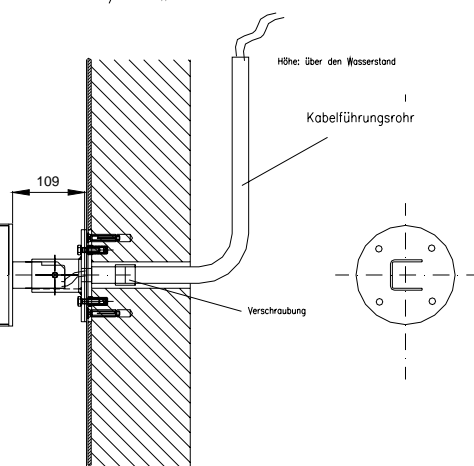


Variante: Kabelführung durch die Beckenwand

Variante: Betonbecken ohne Folie

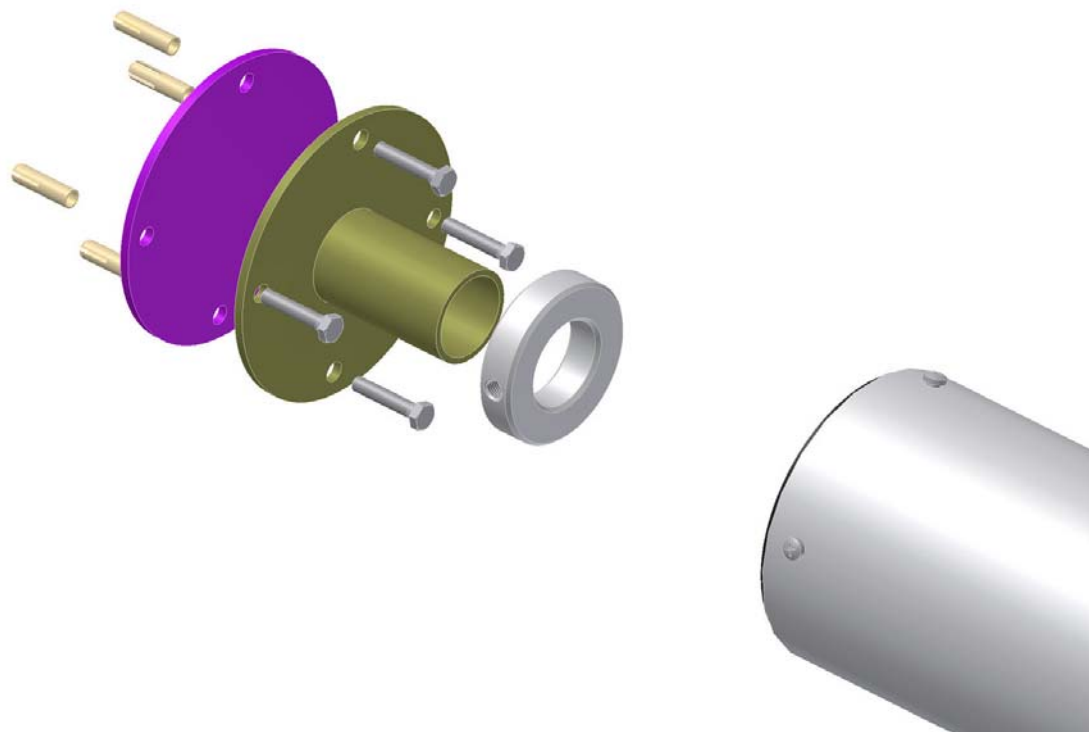


Variante:
Folien-/Dünnwandbecken

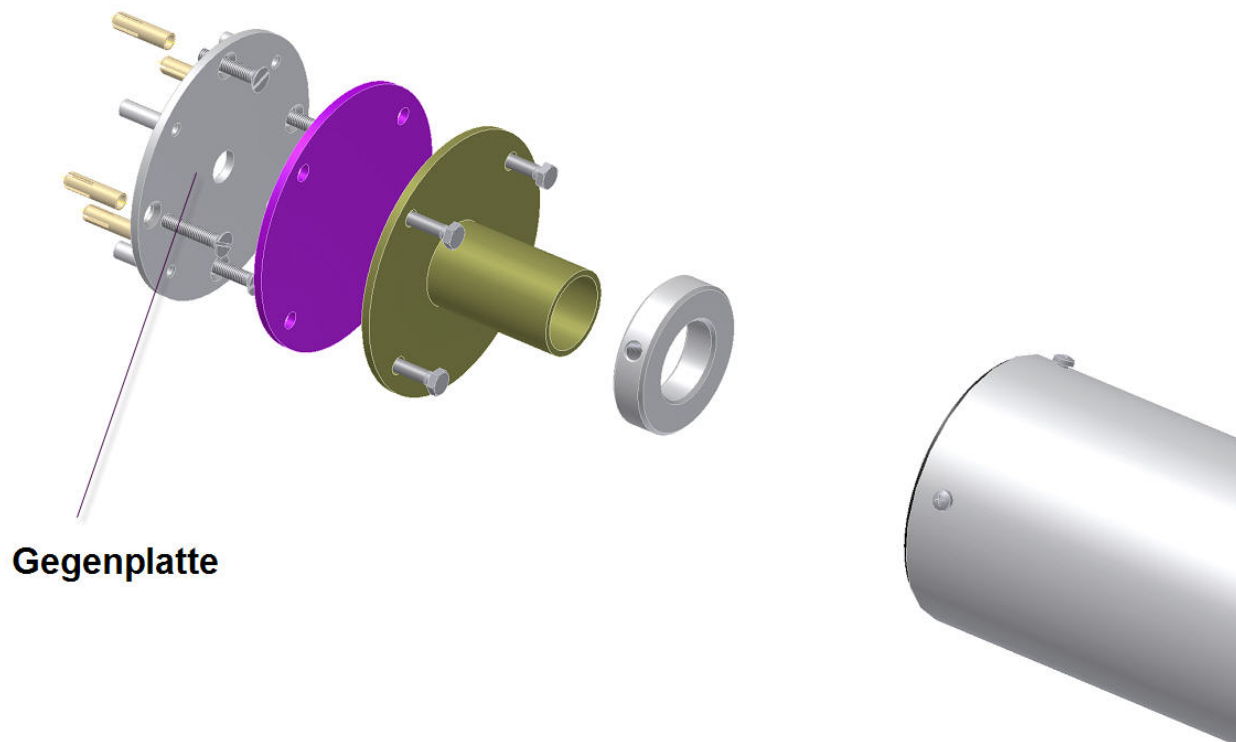


Montage direkt in die Betonwand

Wandlagerseite



Montage mit Gegenplatte für Folienbecken oder Dünnwandbecken



Vorgehen bei der Montage

Generelles: Für die Wickelanlage Nautilus TOP muss jederzeit ein axiales Spiel der Wickelwelle gewährleistet sein. Die Anlage ist später nach dem Befüllen des Beckens und bei Beckenbetrieb / Aufheizen des Wassers und im Laufe der jährlichen Wartung darauf hin zu prüfen.

Genauere Einbauposition siehe beigelegte Skizze

Variante. Befestigung auf dem Beckenrand

1. Die beiden Seitenschilder mit der Wickelwelle zusammenstecken. Motorseitig ist das Seitenschild mit der Antriebswelle des Motors fest fixiert.
2. Je nach Einbauvariante sind die Befestigungsplatten für die Befestigung auf dem Beckenrand zu montieren.

Wichtig: Der Unterbau für die Befestigungsart auf dem Beckenrand muss genügend ausgebildet sein, damit der grosse Auftrieb des aufgewickelten Rollladens aufgenommen werden kann.

3. Die zusammengebaute Aufrollvorrichtung Nautilus - TOP ins Becken hängen und nach beiliegender Skizze mit Einbauposition positionieren und mit den mitgelieferten Ankerschrauben befestigen.
4. Anschliessend den Stelling festziehen damit ein übermässiges Verschieben der Wickelwelle verhindert wird.

WICHTIG: Spiel zwischen Stelling und Wickelwelle 4 mm

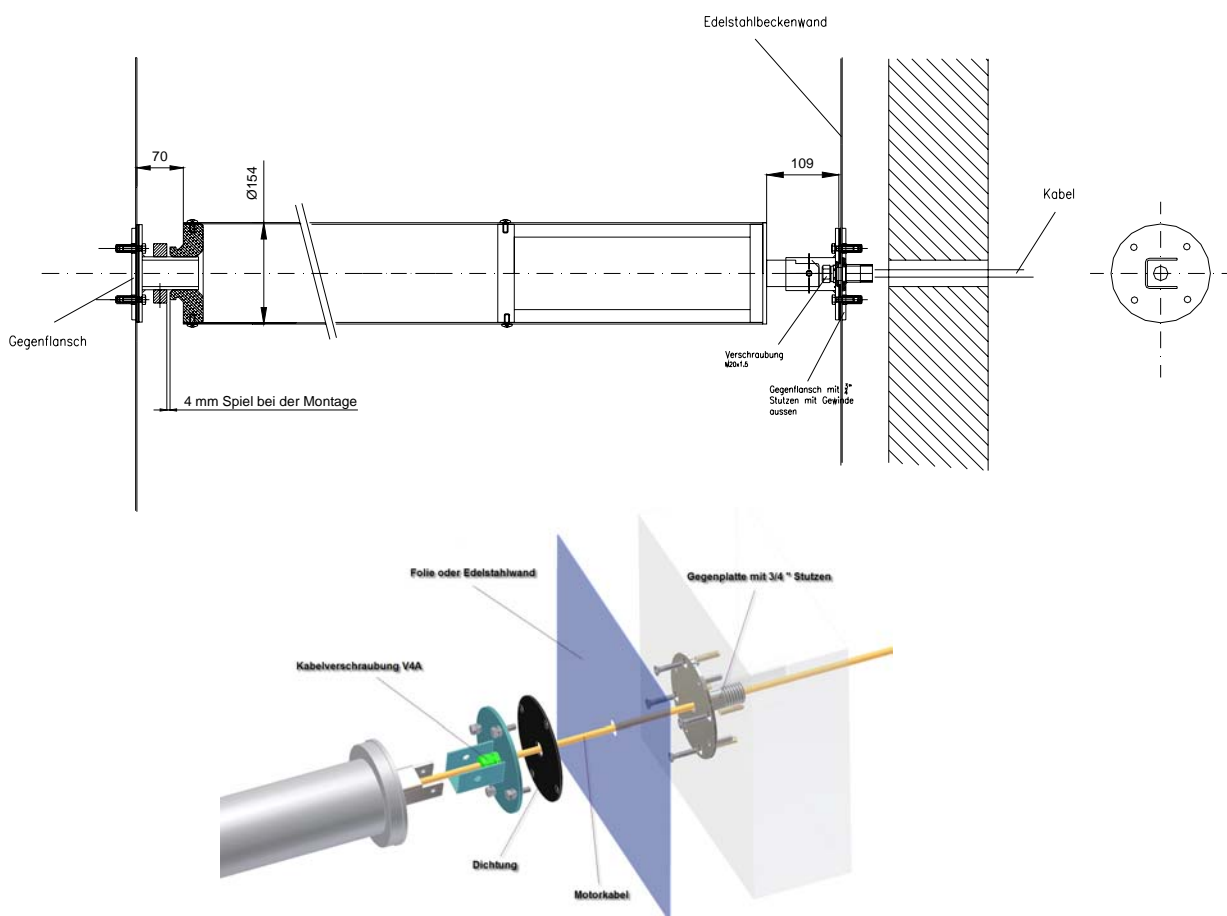
Variante. Montage zwischen der Beckenwand.

- Bei Folien – oder Dünnwandbecken:
Die Gegenplatten montieren, (bei Folienbecken) anschliessend die Folie verlegen.
- Der Wandlager- und Motorhalterflansche montieren
- Die Wickelwelle mit dem in die Wickelwelle eingebauten Antriebsmotor zuerst in das Wandlager einfahren, anschliessend den Motor am Motorhalterflansch befestigen.
- Mit dem Stelling die Wickelwelle gegen das Verschieben sichern.

WICHTIG: Spiel zwischen Stelling und Wickelwelle 4 mm

- Motorkabel an bauseitige Klemmendose anschliessen. Die Klemmendose wird in der Regel neben der Befestigungsplatte unter den Randplatten, unter dem Rost oder im Erdreich platziert. Die Klemmendose ist so abzudichten, dass kein Wasser oder Feuchtigkeit in die Kabeldose eindringen kann.
- Montieren der Steuerung
Die Steuerung ist in einem trockenen Raum (Technikraum, Keller, etc.) zu montieren.
Die Verbindung von der Steuerung zur Klemmendose am Bad ist in der Regel je nach örtlicher Vorschrift durch einen konzessionierten Fachmann auszuführen.
Anschluss gemäss beiliegender elektrischer Installationsanleitung (Seite 9).

Bei spezieller Kabelführung durch die Wand mit Abdichtung innen mittels V4A Verschraubung



Steuerung



- mit integriertem Trafo
- programmierbare Ansteuerungselektronik

Grösse: B = 230 x L= 310 x H= 125 mm

Elektro-Anschluss

Vor Beginn der Verlege -Arbeiten empfiehlt es sich, erst die Verlegepläne und Elektroschemata einzusehen.

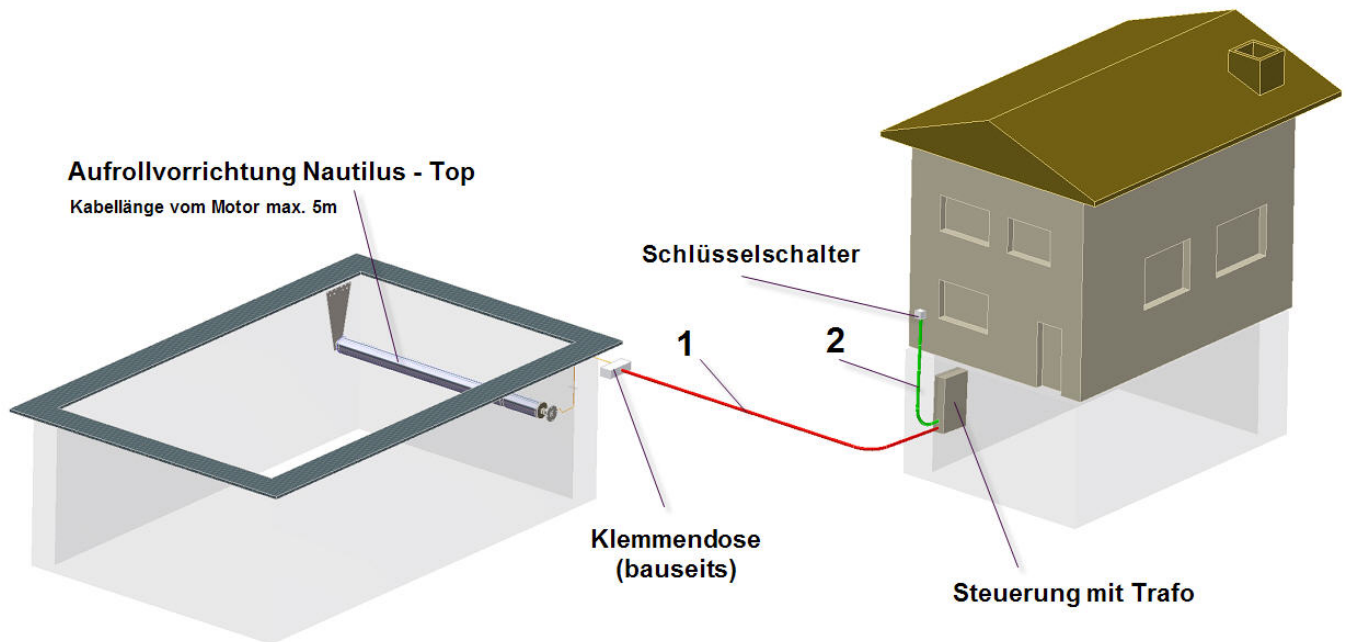
Installation

Die Steuerung muss an einem geschützten und trockenen Ort montiert werden. (Im Haus, Technikraum, Badehaus etc.)

Anschlusschema: siehe Seite 9

Die 220/230V Wechselstromzuleitung muss zwingend abgesichert sein . 4 A

Uebersicht



Kabelverlängerung

Kabel: 1 = Zuleitung von der Steuerung zum Antrieb bez. Klemmendose (2 Kabel)
2 = Kabel für Schlüsselschalter

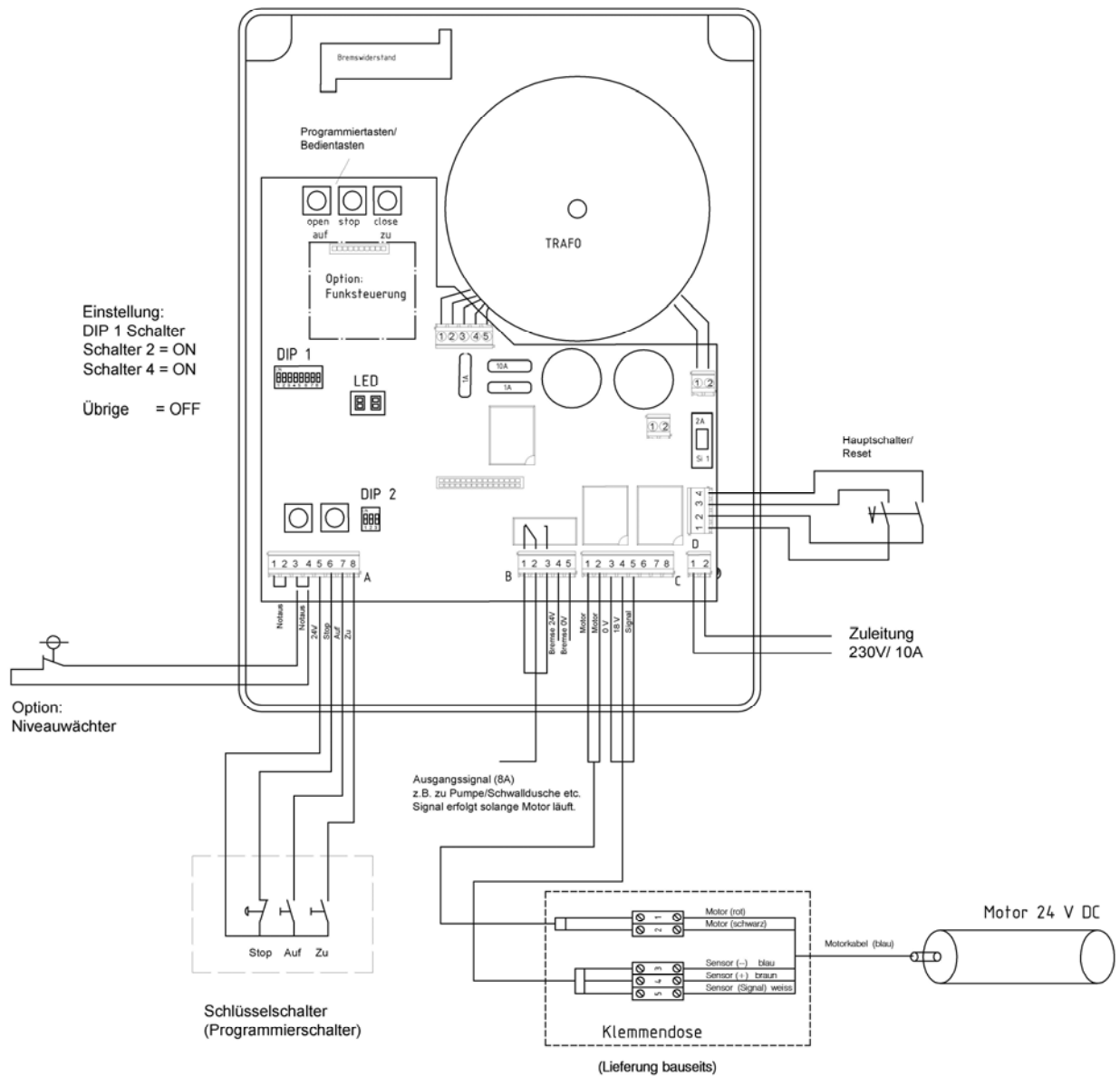
bis 15m 2 x 2.5m² + 3 x 1.5m²
bis 30 m 2 x 4m² + 3x 1.5m²
4 x 1.5m²

Hinweis: Litzenkabel verwenden

Technische Änderungen vorbehalten

18.06.09

Anschlussschema



Einstellung:
 Restliche Schalter von DIP 1 auf OFF
 DIP 2 Schalter 3 muss auf OFF sein, sonst E2

Beachten Sie die erforderlichen Kabelquerschnitte. Litzenkabel verwenden!

Hinweis: Klemmdose muss trocken und wasserdicht verschlossen sein, damit kein Kondenswasser eindringen kann. (Kabelverschraubungen)

Montageanweisung

- Der Anschluss der Steuerung darf nur durch Fachpersonal durchgeführt werden.
- Vor dem Arbeiten spannungsfrei schalten.
- Für den Anschluss und die bauseitige Installation sind die Vorschriften des VDE zu beachten.
- Vorsicherung gemäss Motoranschlusswert wählen.

Der Antrieb ist mit einer elektronischen Endabschaltung ausgerüstet. Es müssen keine Endabschaltungen direkt am Motor eingestellt werden.

Die Endabschaltungen werden an der Steuerung oder mit dem Schlüsselschalter programmiert.

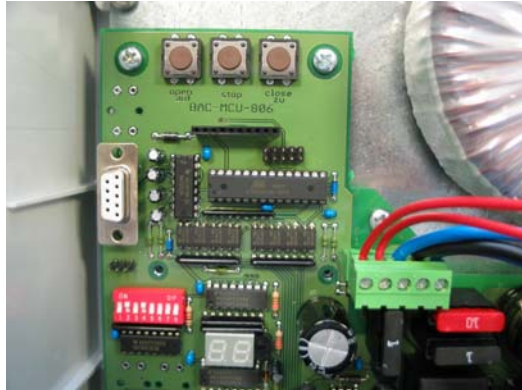


Bild: Programmier Tasten auf der Platine

Wichtig:

Vor dem Programmieren der Endpositionen ist die Drehrichtung des Antriebes zu kontrollieren
AUF bedeutet Abdeckung aufrollen Bad öffnen
ZU bedeutet Abdeckung abrollen Bad schliessen

Das Ändern der Drehrichtung kann erfolgen:

- am DIP1 (rot) **Schalter 1** auf ON bez. OFF

Programmierung:

1. Programmierschalter (DIP1 **Schalter 8**) auf ON und Rollläden in Mittelstellung fahren. Steuerung am Hauptschalter (Deckel) aus und wieder einschalten. In der LED Anzeige steht "**Pr**".
- 2: Programmier Taste AUF solange drücken, bis die gewünschte Auf - Position erreicht ist. Dann die STOP Taste drücken und gedrückt halten, gleichzeitig Taste AUF drücken. In der LED Anzeige erscheint "**P**" und die Auf- Position ist nun gespeichert.
3. Programmier Taste ZU solange drücken, bis die gewünschte Zu - Position erreicht ist. Dann die STOP Taste drücken und gedrückt halten, gleichzeitig Taste ZU drücken. In der LED Anzeige erscheint "**P**" und die Zu - Position ist nun gespeichert.
4. Programmierschalter (DIP1 **Schalter 8**) auf OFF stellen. Die LED Anzeige wechselt von "**Pr**" auf "-".

Die Steuerung ist programmiert

Der Antrieb kann jetzt mit dem Schlüsselschalter (oder für Servicezwecke mit den Bedientasten auf der Platine) Auf und Zu gefahren werden.(Impulssteuerung)

Der Antrieb fährt über die Steuerung standardmässig einige Sekunden mit reduzierter Geschwindigkeit an.

Es besteht die Möglichkeit den Weg der reduzierten Geschwindigkeit beliebig einzustellen.

Korrektur der programmierten Endlagen

1. Bei eingeschalteter Steuerung den Programmierschalter (DIP1 **Schalter 8**) auf ON stellen. Achtung: Die Steuerung darf jetzt nicht aus und wieder eingeschaltet werden.
2. Mit den Tasten AUF und ZU die gewünschte Auf-Position korrigieren. Dann Taste STOP drücken und gedrückt halten, gleichzeitig Taste AUF drücken. In der Anzeige erscheint "P" und die geänderte Auf-Position ist nun gespeichert.
3. Mit den Tasten AUF und ZU die gewünschte Zu-Position korrigieren. Dann Taste STOP drücken und gedrückt halten, gleichzeitig Taste ZU drücken. In der Anzeige erscheint "P" und die geänderte Zu-Position ist nun gespeichert.
4. Programmierschalter (DIP1 **Schalter 8**) auf OFF stellen. Die LED Anzeige wechselt von "Pr" auf "- -"

Option: Umschaltposition einstellen zwischen langsam und schnell beim Bad schliessen

Programmierschalter (DIP 1 **Schalter 8**) auf ON

Mit den Tasten AUF und ZU die gewünschte Position anfahren, an der zwischen langsam und schnell gewechselt werden soll. Die Taste STOP dreimal (3x) drücken. In der LED Anzeige erscheint "U" und die Umschaltposition ist nun gespeichert.

Programmierschalter (DIP 1 **Schalter 8**) auf OFF

Falschanschluss von Signalgeber (Sensor) oder Störungen werden an der LED Anzeige signalisiert.

Mögliche Fehlermeldungen: Anzeige an der LED

E1 = Endschalterfehler, z.B. Kabelbruch oder beide Endschalter gleichzeitig gedrückt

E2 = Sensorfehler, z.B. Kabelbruch

E3 = falsche Endposition, d.h. Endposition "Auf" ist kleiner als Endposition "Zu"

E4 = Zählerüberlauf

EE = Notaus, z.B. Motorschutz, Niveauwächter etc.

Eine behobene Fehlermeldung wird durch Reset (Schalter am Gehäuse) quitiert

Bei einer defekten Platine oder einem Fehler am Signalgeber (Sensor) kann der Antrieb noch manuell bedient werden.

Vorgehen:

Schalter 1 an DIP2 (blau) auf ON

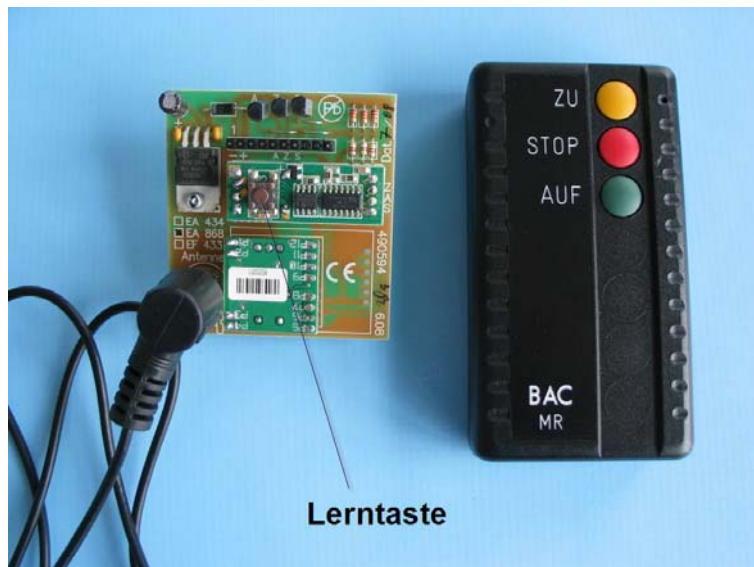
Durch Drücken der entsprechenden Tasten kann der Motor bewegt werden.



Funkfernsteuerung:

Die Funkplatine ist auf der Hauptsteuerplatine aufgesteckt

Ansicht Handsender mit Funkplatine



Links
Abgebildet EA 868



Funk EA 868 – MR (868 MHz) / EF 433 – HR (433MHz)

Diese Beschreibung ist nur wichtig, wenn nachträglich eine Funksteuerung eingebaut wird.

Bei Lieferung der Aufrollvorrichtung mit Funksteuerung ist die Programmierung vom Werk bereits eingestellt.

Einspeichern des Sendercodes:

Bei der Erstinbetriebnahme ist es empfehlenswert, eventuell eingelernte Codierungen vor dem Einspeichern zu löschen. (siehe „Löschen der eingelernten Codierung“)

Die Lerntaste am Empfänger ist kurz (1/2 sec.) zu drücken, ein Piezosummer ertönt nun für ca. 16 sec. Während dieser Zeit kann ein Sender eingelernt werden. Das Lernfenster ist ca. 16 sec. (16x Summen) geöffnet.

Zum Einlernen ist eine beliebige Sendetaste solange zu drücken, (ca. 1 sec.) bis der Summton erlischt. Die Programmierung für den Sender ist nun beendet.

Die Tastenreihenfolge am Sender ist fix vergeben.

Es können, wie oben beschrieben mehrere Sender nacheinander eingelernt werden. (max. 250)

Löschen der eingelernten Codierung

Zum Löschen der eingelernten Codierung muss die Lerntaste am Empfänger solange gedrückt werden, bis ein Summton ertönt. Die Löschung dauert ca. 10

Pflege und Unterhalt

Die Aufrollvorrichtung ist im Wesentlichen aus Edelstahl hergestellt.

Die Lagerung der Wickelwelle ist wartungsfrei.

Reparaturen an der Aufrollvorrichtung sind prinzipiell nur vom Fachhändler durchzuführen.

Bedienung der Anlage

Der Betrieb der Anlage ist immer unter Aufsicht bez. Sichtkontakt durchzuführen. Die Betätigung der Funktionen Auf / Zu erfolgt mittels Schlüsselschalter an der Motorhaube, beim externen Schlüsselschalter oder über die Funksteuerung

Achtung:

Wenn gebadet wird, darf die Abdeckung unter keinen Umständen betrieben werden. Bei Unfällen infolge unsachgemässer Handhabung, Pflege oder Montage, sowie bei Fehlmanipulationen an der Anlage weisen wir sämtliche Haftung zurück

Garantie:

Für die Aufrollvorrichtung Nautilus - Top geben wir 36 Monate Gewährleistung.

Garantie und Gewährleistungen siehe unsere AGB

Pflege und Unterhalt der einzelnen Abdeckungen siehe separate Unterlagen

Diese Montageanleitungen aufmerksam lesen und dem Endkunden mit der Anlage übergeben.

Stand Juni 2009